

# Mediendossier

# Fokus Klees Rückseiten

1940/NO.87

37

Kunstmuseum Bern  
Künstler Paul Klee  
Titel Glas-Fassade, 1940, 289 (K 8)  
Inv. Nr. B 39  
Besitzer Paul-Klee-Stiftung, Kunstmuseum Bern

Do Not Tape  
PLEXIGLAS

## 9.5.2026– 23.8.2026



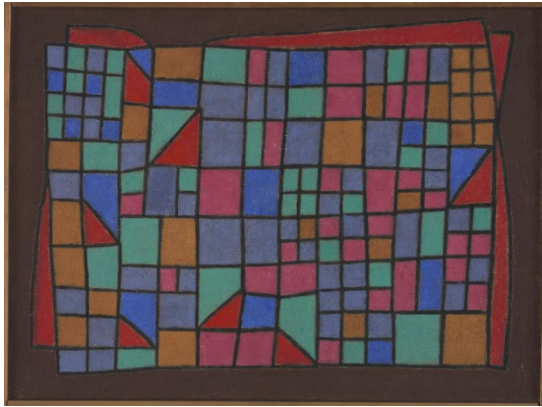
Gegründet von:  
Maurice E. & Martha Müller  
sowie den Erben Paul Klee

Mit der Unterstützung von:  
Kanton Bern  
Canton de Berne

Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun Svizra

Burggemeinde Bern

Paul Klee, Ohne Titel (Rückseite vom Glas-Fassaden), 1940, Ölgebilde auf Grundmalerei auf Leinwand, Kellertafeln, 71,3 x 95,7 cm, Zentrum Paul Klee, Bern



## Fokus. Klees Rückseiten

9.5.-23.8.2026

Paul Klee hat beim Malen und Zeichnen häufig beide Seiten seiner Bildträger wie Papier, Karton oder Leinwand verwendet. Die Kuratorin Marie Kakinuma identifizierte im Rahmen eines langjährigen Forschungsprojekts bei 600 seiner insgesamt etwa 9600 Werke Zeichnungen, Aquarelle oder Gemälde auf der Rückseite. Anhand von 19 Beispielen zeigt die Präsentation *Fokus. Klees Rückseiten* innerhalb der Dauerausstellung *Kosmos Klee* die Vielfalt von Vorder- und Rückseitengestaltungen bei Klee.

Ans Licht treten faszinierende Entstehungsgeschichten von Klees Werken. Die gezeigten Beispiele zeugen von fortlaufenden Arbeitsprozessen, wiederverwendeten Materialien oder posthumen Entdeckungen durch Zufall. Dabei spielt die Beschaffenheit des Untergrundes eine wichtige Rolle. Bei nicht transparenten Bildträgern wie Leinwand oder Malpappe sind Rückseitendarstellungen teilweise erst durch Restaurierung oder wissenschaftliche Untersuchung zum Vorschein gekommen.

Auf der Rückseite von Klees *Glas-Fassade* (1940) entdeckte das Kunstmuseum Bern bei Restaurierungsarbeiten in den 1990er-Jahren eine bis dahin unbekannt Darstellung. Die *Glas-Fassade* ist eines der Hauptwerke in Klees Spätwerk und eines der wenigen grossformatigen Gemälde aus dieser Zeit. Jahrzehntlang war die Rückseite des Werks von einer rosabraunen Übermalung verdeckt gewesen, die mit der Zeit spröde geworden war und abplatzte. Diese wurde nun restauriert. Auf der Rückseite zu sehen ist eine Figur mit spitz zulaufenden Flügeln, die an Klees Engelbilder erinnert, sowie ein kopfüberstehendes Mädchen. Auf dem Keilrahmen notierte Klee in Bleistift: «Mädchen stirbt und wird». Erst der Zahn der Zeit hat das verborgene Bild freigelegt.

Eine Vorder- und Rückseite hat Klee nicht bei allen beidseitigen Werken explizit definiert. Zu Lebzeiten nahm Klee beispielsweise weder *Kind und Drache* noch *Blume und Schlange* (beide um 1940) in seinen Œuvrekatalog auf, obwohl beide Bildseiten vollständig ausgearbeitet sind. Kurz nach Fertigstellung der Gemälde starb Klee. Die heute beliebte Darstellung des Kinds mit dem briefumschlagartigen Körper und dem Papierdrachen wurde erst posthum von seinem Sohn und Nachlassverwalter Felix Klee zur Vorderseite erklärt. Auf der weniger bekannten Rückseite befindet sich eine Komposition mit roten, blauen und grünen Farbwolken auf strukturiertem weissem Grund. Eine gelbe Blume und eine feine geschlängelte Linie haben der zarten Bildseite ihren Titel gegeben.

Für Klee war die beidseitige Gestaltung auch Teil eines offenen, fortlaufenden Prozesses. Bei transparenten Trägern wie dünnem Papier scheinen die Rückseiten teilweise durch, wodurch sich auf der Vorderseite von blossen Auge kaum sichtbare schemenhafte Spuren ergeben. So verschmelzen die beiden Bildseiten formal und inhaltlich nahtlos zu einem Ganzen. Durchscheinende Zeichnungen auf den Rückseiten werden in der Ausstellung durch Infrarotaufnahmen besser sichtbar gemacht.

Bewusst eingesetzt hat Klee die Bearbeitung der Rückseite bei etwa zwanzig seiner charakteristisch reduzierten Zeichnungen der letzten Schaffensjahre. Um einen feinen zartrosa bis violetten Hintergrund für seine Zeichnungen zu erzeugen, mischte er Kleisterfarbe mit Caput mortuum – ein farbintensives Eisenoxid – und bemalte die Rückseite grossflächig damit.

**Kuratorin**

Marie Kakinuma

**Öffentliche Führungen *Kosmos Klee. Die Sammlung***

Sonntags, 12:00

**Mit der Unterstützung von**

Kanton Bern, Bundesamt für Kultur BAK, Museumsstiftung der Burgergemeinde Bern

**Digital Guide**

Zur Ausstellung *Fokus. Klees Rückseiten* gibt es einen frei zugänglichen Digital Guide, der via QR-Code oder über [guide.zpk.org/fokus-klees-rueckseiten](https://guide.zpk.org/fokus-klees-rueckseiten) aufgerufen werden kann.





## Willkommen im Kosmos Klee!

Die dynamische Dauerausstellung zu Paul Klee lädt Besucher:innen ein, in Leben und Werk dieses wichtigen Künstlers der Moderne einzutauchen. *Kosmos Klee* bietet mit rund 80 wechselnden Werken aus der Sammlung einen chronologischen Überblick über Klees künstlerisches Schaffen. Biografisches Material und Archivalien geben einen Einblick in sein Leben und seine Zeit. Daneben bietet der Fokus-Raum Platz für kleinere Ausstellungen zu besonderen Aspekten in Klees Werk oder Beiträgen zur globalen Rezeption des Künstlers.

### Die Sammlung

Das Zentrum Paul Klee ist das weltweit wichtigste Forschungszentrum zu Leben und Werk von Paul Klee und lagert eine der bedeutendsten Sammlungen von Zeichnungen, Aquarellen und Gemälden des Künstlers. Paul Klee war vorwiegend Zeichner: Die Sammlung des Zentrum Paul Klee besteht deshalb zu 80% aus Arbeiten auf Papier, entsprechend dem Gesamtwerk. Aufgrund der Fragilität der Werke, des grossen Umfangs und der Vielfältigkeit der Sammlung können immer nur Teile davon ausgestellt werden. Klee war nicht nur inhaltlich und formal, sondern auch technisch experimentierfreudig und verwendete lichtempfindliche Farben, Tinten und Papiere. Aus diesem Grund bedürfen die Werke zwischen verschiedenen Ausstellungsperioden längere Ruhephasen.

### Kosmos Klee

Mit *Kosmos Klee*. Die Sammlung bietet das Zentrum Paul Klee seinen Besucher:innen die Möglichkeit, in Paul Klees Leben und Werk sowie in die einzigartige Sammlung der Institution einzutauchen. Rund 80 wechselnde und chronologisch geordnete Werke geben einen Überblick über Klees künstlerische Entwicklung, von den detailgetreuen frühen Werken über die abstrakten Tendenzen und die Entdeckung der Farbe bis zur reduzierten Bildsprache des Spätwerks. Jedes Jahrzehnt von Klees Schaffen ist durch eine Farbe im Raum gekennzeichnet und erlaubt den Besucher:innen, sich intuitiv im Raum zu orientieren. Kurze Einführungstexte, biografische Fotos und Filme geben vertiefte Einblicke in die verschiedenen Werkphasen und den Austausch Paul Klees mit seinem persönlichen Umfeld.

Neben seinen Werken beherbergt das Zentrum Paul Klee auch das Archiv des Künstlers. In der dynamischen Dauerausstellung werden verschiedene Schätze aus dem Archiv präsentiert, welche die vielseitigen Aspekte von Paul Klees Leben sichtbar machen. Teile der Naturaliensammlung des Künstlers, darunter Muscheln, Steine und Herbarblätter,

veranschaulichen Klees enge Beziehung zur Natur und ihren Vorgängen. Weitere Objekte sind seine Malutensilien, seine mit Zeichnungen vollgekritzelten Schulhefte sowie Briefe.

### **Fokus**

Ein rund 100 m<sup>2</sup> grosser Raum in der Dauerausstellung ist reserviert für die Serie *Fokus*. In kleineren Ausstellungen werden bestimmte Aspekte in Paul Klees Schaffen thematisiert, Werke von Künstler:innen mit einem überraschenden Bezug zu Paul Klee oder seinem Werk gezeigt und die globale Rezeption des Künstlers verfolgt. Die aktuelle Fokus-Ausstellung ist der Vielfalt von Vorder- und Rückseitengestaltungen in Klees Werk gewidmet.

### **Unpacking Klee**

Seit Juni 2024 erscheinen regelmässig neue Folgen der Kurzfilm-Serie *Unpacking Klee*, die in der Ausstellung und auf dem YouTube-Kanal des Zentrum Paul Klee gezeigt wird. 10 Folgen führen in das Depot des Zentrum Paul Klee, das nicht nur Kunstwerke, sondern auch das weltweit grösste Archiv zu Paul Klee beherbergt. Dieses umfasst Tagebücher, Reisepässe, die Korrespondenz, Fotografien, Musiknoten, Schallplatten, eine Geige und einen Flügel, eine Naturaliensammlung, Bücher, Atelierutensilien und mehr. Hinter den Kulissen werden Schätze ausgepackt und aufgezeigt, was die Objekte über Paul Klees Leben und Schaffen erzählen.

[youtube.com/ZentrumPaulKlee](https://youtube.com/ZentrumPaulKlee)

1. Muscheln
2. Paul Klees Reisepässe
3. Atelierutensilien zur Technik Kleisterfarbe
4. Handpuppen
5. Kinderzeichnungen
6. Œuvre-Kataloge
7. Atelierutensilien zur Spritztechnik
8. Katzenfotos
9. Musik
10. Schulbücher

### **Digital Guide**

Der Digital Guide zu *Kosmos Klee* bietet thematische Rundgänge mit wechselnden Schwerpunkten und einen biografischen Überblick. Zudem werden zeit- und kulturgeschichtliche Ereignisse und Themen aufgegriffen, die für Klees Schaffen von Bedeutung waren.



## **Digitorial® zu Paul Klees Reisen**

Das Digitorial® präsentiert fünf der wichtigsten Reisen Paul Klees und zeigt seine künstlerische Entwicklung vom ratlosen Studenten zu einem der wichtigsten Künstler der Moderne. Die fünf Kapitel sind der ersten Reise des Künstlers nach Italien im Jahr 1901, der Reise nach Paris von 1912, wo er unter anderem Robert Delaunay besuchte, der zum Mythos gewordenen Studienreise nach Tunesien mit Louis Moilliet und August Macke, einer seiner Reisen in den Süden zur Erholung von der Lehrtätigkeit am Bauhaus sowie der 1928 von der Klee-Gesellschaft ermöglichten Reise nach Ägypten gewidmet.

[mappingklee.zpk.org](http://mappingklee.zpk.org)

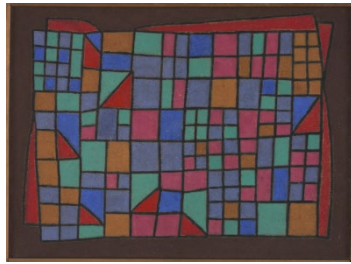


## Pressebilder Fokus. Klees Rückseiten

### Pressebilder Download:

[zpk.org/de/ueber-uns/medien](http://zpk.org/de/ueber-uns/medien)

Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten. Die Bildlegende muss vollständig übernommen und das Werk wie abgebildet reproduziert werden. Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung zur Ausstellung *Fokus. Klees Rückseiten* verwendet werden.



**01**

#### Paul Klee

*Glas-Fassade*, 1940, 288

Wachsfarbe auf Jute auf Leinwand

71,3 × 95,7 cm

Zentrum Paul Klee, Bern

Bildnachweis: Zentrum Paul Klee, Bern, Bildarchiv



**02**

#### Paul Klee

*Ohne Titel* [Rückseite von *Glas-Fassade*], 1940

Ölfarbe auf Grundierung auf Leinwand, Keilrahmen

71,3 × 95,7 cm

Zentrum Paul Klee, Bern

Bildnachweis: Zentrum Paul Klee, Bern, Bildarchiv



**03**

#### Paul Klee

*Ohne Titel (Kind und Drache)*, um 1940

Kleisterfarbe auf Karton

33,5 × 42,5 cm

Zentrum Paul Klee, Bern, Schenkung

Livia Klee

Bildnachweis: Zentrum Paul Klee, Bern, Bildarchiv



**04**

#### Paul Klee

*Ohne Titel (Blume und Schlange)*

[Rückseite von *Kind und Drache*], 1940

Aquarell und Kleisterfarbe auf

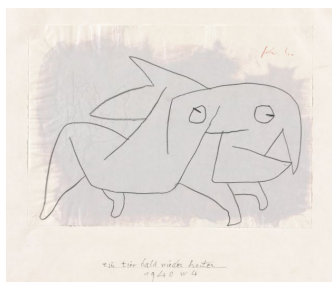
Gipsgrundierung auf Karton

33,5 × 42,5 cm

Zentrum Paul Klee, Bern, Schenkung

Livia Klee

Bildnachweis: Zentrum Paul Klee, Bern, Bildarchiv



**05**

#### Paul Klee

*Ein tier bald wieder heiter*, 1940, 64

Kreide auf Papier auf Karton

20,9 × 29,5 cm

Zentrum Paul Klee, Bern

Bildnachweis: Zentrum Paul Klee, Bern, Bildarchiv

## Pressebilder Kosmos Klee. Die Sammlung

### Pressebilder Download:

[zpk.org/de/ueber-uns/medien](http://zpk.org/de/ueber-uns/medien)

Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten. Die Bildlegende muss vollständig übernommen und das Werk wie abgebildet reproduziert werden. Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung zur Ausstellung *Kosmos Klee. Die Sammlung* verwendet werden.



**01**

Paul und Lily Klee mit Katze Bimbo,  
Kistlerweg 6, Bern, 1935  
Foto: Fee Meisel  
Bildnachweis: Zentrum Paul Klee, Bern,  
Bildarchiv



**02**

**Paul Klee**  
Ohne Titel (*Ziege und Kühe*), 1896  
Aquarell und Bleistift auf Papier  
9,6 × 13,4 cm  
Privatbesitz Schweiz, Depositum im  
Zentrum Paul Klee, Bern  
Bildnachweis: Zentrum Paul Klee, Bern,  
Bildarchiv



**03**

**Paul Klee**  
Ohne Titel (*Aarelandschaft*), 1900  
Ölfarbe auf Leinwand; Paravent, fünfteilig  
144,5 × 48 cm  
Privatbesitz Schweiz, Depositum im  
Zentrum Paul Klee, Bern  
Bildnachweis: Zentrum Paul Klee, Bern,  
Bildarchiv



**04**

**Paul Klee**  
*Landschaftliches Hieroglyph mit  
Betonung des Himmelblau*, 1917, 104  
Aquarell auf Grundierung auf Leinen auf  
Karton  
16,5 × 17 cm  
Zentrum Paul Klee, Bern, Schenkung  
Livia Klee  
Bildnachweis: Zentrum Paul Klee, Bern,  
Bildarchiv

**Pressebilder Download:**

[zpk.org/de/ueber-uns/medien](http://zpk.org/de/ueber-uns/medien)

Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten. Die Bildlegende muss vollständig übernommen und das Werk wie abgebildet reproduziert werden. Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung zur Ausstellung *Kosmos Klee. Die Sammlung* verwendet werden.



**05**

**Paul Klee**

*Häuser am Meer*, 1920, 134

Aquarell auf Papier auf Karton

24 × 32 cm

Zentrum Paul Klee, Bern, Leihgabe aus Privatbesitz

Bildnachweis: Zentrum Paul Klee, Bern, Bildarchiv



**06**

**Paul Klee**

*Die Büchse der Pandora*, 1920, 155

Feder und Aquarell auf Papier auf Karton  
27,8 × 19 cm

Zentrum Paul Klee, Bern,  
Museumsstiftung für Kunst der  
Burggemeinde Bern

Bildnachweis: Zentrum Paul Klee, Bern,  
Bildarchiv



**07**

**Paul Klee**

*Landschaft bei E. (in Bayern)*, 1921, 182

Ölfarbe und Feder auf Papier auf Karton  
49,8 × 35,2 cm

Zentrum Paul Klee, Bern

Bildnachweis: Zentrum Paul Klee, Bern,  
Bildarchiv



**08**

**Paul Klee**

*Kleines Haus*, 1928, 28

Ölfarbe und Aquarell auf Karton;

rekonstruierter Rahmen

41 × 36,5 cm

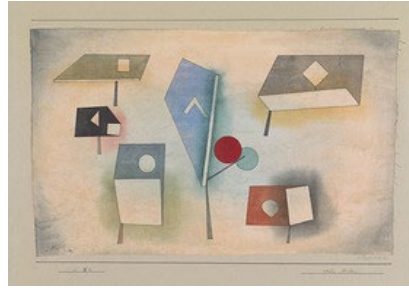
Zentrum Paul Klee, Bern, Schenkung  
Livia Klee

Bildnachweis: Zentrum Paul Klee, Bern,  
Bildarchiv

## Pressebilder Download:

[zpk.org/de/ueber-uns/medien](http://zpk.org/de/ueber-uns/medien)

Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten. Die Bildlegende muss vollständig übernommen und das Werk wie abgebildet reproduziert werden. Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung zur Ausstellung *Kosmos Klee. Die Sammlung* verwendet werden.



**09**

### Paul Klee

*sechs Arten*, 1930, 134

Feder und Aquarell auf Baumwolle auf Karton

29,8 × 48,8 cm

Zentrum Paul Klee, Bern,  
Museumsstiftung für Kunst der  
Burggemeinde Bern

Bildnachweis: Zentrum Paul Klee, Bern,  
Bildarchiv



**10**

### Paul Klee

*durch ein Fenster*, 1932, 184

Ölfarbe auf Gaze auf Karton

30 × 51,5 cm

Zentrum Paul Klee, Bern, Schenkung  
Livia Klee

Bildnachweis: Zentrum Paul Klee, Bern,  
Bildarchiv



**11**

### Paul Klee

Ohne Titel (*Zweierlei Augenmass*), um  
1938

Kleisterfarbe und Aquarell auf Papier auf  
Karton

44,4 × 59,2 cm

Zentrum Paul Klee, Bern

Bildnachweis: Zentrum Paul Klee, Bern,  
Bildarchiv



**12**

### Paul Klee

*Wander-Artist (ein Plakat)*, 1940, 273

Kleisterfarbe auf Papier auf Karton

31 × 29,2 cm

Zentrum Paul Klee, Bern, Leihgabe aus  
Privatbesitz

Bildnachweis: Zentrum Paul Klee, Bern,  
Bildarchiv

## Pressebilder Download:

[zpk.org/de/ueber-uns/medien](https://zpk.org/de/ueber-uns/medien)

Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten. Die Bildlegende muss vollständig übernommen und das Werk wie abgebildet reproduziert werden. Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung zur Ausstellung *Kosmos Klee. Die Sammlung* verwendet werden.



**13**

Ausstellungsansicht *Kosmos Klee. Die Sammlung*, Zentrum Paul Klee, 2024, Foto: Rolf Siegenthaler, © Zentrum Paul Klee



**14**

Ausstellungsansicht *Kosmos Klee. Die Sammlung*, Zentrum Paul Klee, 2024, Foto: Rolf Siegenthaler, © Zentrum Paul Klee



**15**

Ausstellungsansicht *Kosmos Klee. Die Sammlung*, Zentrum Paul Klee, 2024, Foto: Rolf Siegenthaler, © Zentrum Paul Klee



**16**

Ausstellungsansicht *Kosmos Klee. Die Sammlung*, Zentrum Paul Klee, 2024, Foto: Rolf Siegenthaler, © Zentrum Paul Klee



**17**

Ausstellungsansicht *Kosmos Klee. Die Sammlung*, Zentrum Paul Klee, 2024, Foto: Rolf Siegenthaler, © Zentrum Paul Klee



**18**

Ausstellungsansicht *Kosmos Klee. Die Sammlung*, Zentrum Paul Klee, 2024, Foto: Christine Strub, © Zentrum Paul Klee

## **Biografie**

### **1879**

Am 18. Dezember wird Paul Klee als Sohn des Musiklehrers Hans Wilhelm Klee (1849–1940) und der Sängerin Ida Maria Frick (1855–1921) in Münchenbuchsee bei Bern geboren.

### **1898**

Nach bestandenem Abitur und langem Schwanken zwischen Musik und Malerei entscheidet er sich für das Kunststudium und geht nach München, wo er die private Zeichenschule von Heinrich Knirr besucht.

### **1899**

Klee lernt seine spätere Frau, die Pianistin Lily Stumpf (1876–1946), kennen.

### **1900**

Nach fünf Monaten bricht er das Studium an der Münchner Akademie in der Malklasse von Franz von Stuck ab.

### **1901**

Im Juli kehrt Klee zu seinen Eltern nach Bern zurück.

### **1901/1902**

Er unternimmt mit dem Bildhauer Hermann Haller eine sechsmonatige Bildungsreise durch Italien und erlebt eine Schaffenskrise angesichts der Kunst der Antike und Renaissance.

### **1902–1906**

Er zieht sich zum Selbststudium in sein Elternhaus zurück, wo erste Hinterglasmalereien und Radierungen entstehen.

### **1906**

Nach der Heirat mit Lily Stumpf am 15. September in Bern zieht das Paar nach München.

### **1907**

Am 30. November wird der Sohn Felix geboren.

### **1911**

Klee lernt die Künstler:innen um den *Blauen Reiter* – August Macke, Gabriele Münter, Wassily Kandinsky, Marianne von Werefkin, Alexej Jawlensky und später auch Franz Marc – kennen.

### **1912**

Er zeigt 17 Werke in der zweiten Ausstellung des *Blauen Reiter* in München. Im April reist er nach Paris, sieht dort kubistische Werke und besucht Robert und Sonia Delaunay.

### **1914**

Im April unternimmt Klee mit August Macke und Louis Moilliet eine Reise nach Tunesien. Die in Paris erhaltenen Impulse hin zur Abstraktion und Farbgestaltung erfahren dort eine Bestätigung und eine weitere Vertiefung.

### **1916**

Am 11. März wird Klee zur Armee einberufen und verrichtet nach der Infanterieausbildung seinen Kriegsdienst bei der Fliegerabteilung in Schleissheim bei München und in Gersthofen. Er kann dabei seine künstlerische Arbeit weiterverfolgen.

### **1916–1918**

Mit seinen Ausstellungen in der Berliner Galerie *Der Sturm* wird er zu einer Kultfigur der jungen Kunst in Deutschland.

### **1920**

Klees Galerist Hans Goltz veranstaltet eine erste Retrospektive mit 387 Werken in München. Die ersten Klee-Monografien werden veröffentlicht. Im Oktober wird er von Walter Gropius an das Bauhaus in Weimar berufen.

### **1921**

Er nimmt am 13. Mai seine Lehrtätigkeit auf und übersiedelt mit seiner Familie von München nach Weimar.

### **1923**

Klee hat an der Berliner Nationalgalerie im Kronprinzen-Palais seine erste Museumsausstellung in Deutschland.

### **1924**

Die Kunsthändlerin Galka Scheyer gründet die Künstlergruppe *Die Blaue Vier* mit Wassily Kandinsky, Lyonel Feininger, Alexej Jawlensky und Paul Klee, und versucht die Künstler in den USA bekannt zu machen.

### **1925**

Das Bauhaus zieht nach Dessau um.

Klee nimmt an der ersten Gruppenausstellung *La peinture surréaliste* in Paris, u. a. mit Max Ernst, Joan Miró und Pablo Picasso, teil.

### **1926**

Klee zieht mit seiner Familie nach Dessau, wo er gemeinsam mit Wassily und Nina Kandinsky eines der von Gropius erbauten Zweifamilienhäuser für Bauhausmeister bewohnt.

### **1928**

Klee unternimmt eine Reise durch Ägypten. Vor allem die Hieroglyphen und Nilandschaft hinterlassen ihre Spuren in seinem Werk.

### **1929**

Zu Klees 50. Geburtstag finden mehrere Ausstellungen statt, u. a. in Berlin, Dresden und Paris sowie im Museum of Modern Art in New York.

### **1931**

Er verlässt das Bauhaus und übernimmt eine Professur an der Düsseldorfer Kunstakademie.

### **1933**

Unter dem Druck der Nationalsozialisten wird Klee aus der Lehrtätigkeit entlassen. Ende Jahr verlässt er zusammen mit seiner Frau und ihrer Katze Deutschland und kehrt in seine Heimatstadt Bern zurück.

### **1935**

Bei Klee machen sich erste Anzeichen einer schweren Krankheit (Sklerodermie) bemerkbar.

**1936**

Auf Grund seines schlechten Gesundheitszustandes ist die künstlerische Produktion nahezu unterbrochen.

**1937**

Die Nationalsozialisten diffamieren Klees Kunst als «entartet» und beschlagnahmen 134 seiner Werke aus deutschen Museen. 17 von ihnen werden in der Ausstellung *Entartete Kunst* gezeigt.

**1939**

Klees künstlerische Produktivität erreicht trotz seiner gesundheitlichen Einschränkungen einen Höhepunkt mit 1253 Werken.

**1940**

Am 29. Juni stirbt Paul Klee in Locarno-Muralto. Sein Einbürgerungsantrag sollte am 5. Juli bewilligt werden.

## **Aktuelle und kommende Ausstellungen im Zentrum Paul Klee**

### **Schwitters. Grenzgänger der Avantgarde**

bis 21.6.2026

### **Anne Loch. Malerei: Na und?**

18.7.–20.9.2026

### **Roberto Burle Marx. Modernismo tropical**

17.10.2026–7.2.2027

## **Kosmos Klee. Die Sammlung**

### **Fokus. Florence Henri (1893–1982)**

29.8.2026–10.1.2027

## **Öffnungszeiten**

Dienstag–Sonntag

10:00–17:00

Montag geschlossen

## **Kontakt**

Cédric Zubler

Kommunikation & Medienarbeit

[press@zpk.org](mailto:press@zpk.org)

+41 31 328 09 93

## **Akkreditierung für Medienschaffende**

Medienschaffende mit gültigem Presseausweis können alle Ausstellungen im Zentrum Paul Klee gratis besuchen. Bitte akkreditieren Sie sich im Vorfeld mit dem digitalen Formular, das Sie unter [zpk.org/de/ueber-uns/medien/akkreditierung](https://zpk.org/de/ueber-uns/medien/akkreditierung) oder durch Einscannen des QR-Codes abrufen können.

